

Winterthurer Maturanden räumen ab

2500 Maturanden haben dieses Jahr im Kanton Zürich eine Abschlussarbeit geschrieben – fünf davon wurden mit einem Hauptpreis im Wert von 1000 Franken ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehören Carmen Nuñez und Daniel Rutschmann der Kantonsschule Im Lee in Winterthur. Carmen Nuñez begeisterte mit der Vertonung eines Kurzfilmes mit Orchester und Chor und Daniel Rutschmann ging einem hochstehenden mathematischen Problem auf den Grund. *Carla De-Vizzi*

Mathematik-Genie im Aufschwung

Was vielen Kopfschmerzen bereitet, ist seine Leidenschaft: die Mathematik. Deshalb widmete Daniel Rutschmann auch seine Maturitätsarbeit diesem Fach.

Inspiriert wurde der Andelfinger von seinem Mathematiklehrer Thomas Foertsch, der seine Arbeit auch betreute. Daniel Rutschmann machte Foertsch' Auftrag an ihn zu seiner Maturitätsarbeit: Der 17-Jährige lieferte den mathematischen Nachweis, in dem er beweist, dass zwei unendlich grosse Mengen, unter gegebenen Annahmen, nicht zwingend gleich gross sind.

Zum dritten Mal an der Mathematik-Olympiade

Für Daniel Rutschmann war von Anfang an klar, dass er eine naturwissenschaftliche Arbeit machen wollte. Alternative Fächer wären Informatik oder Physik gewesen. Doch schliesslich schlug sein Herz am stärksten für die Mathematik. «Ich mag es, etwas mathematisch zu beweisen. Wenn es gelingt, kann man es nicht mehr widerlegen.»



Daniel Rutschmann liebt es, mathematische Beweise aufzustellen.

Bereits in jungen Jahren war Daniel Rutschmanns Begabung auffällig. So übersprang der heutige Kantonsschüler ein halbes Jahr des Kindergartens und der 1. Klasse. «In diesem Alter war ich extrem unterfordert.»

Nach der Primarschule wechselte er ins Gymnasium. Damals begann Daniel Rutschmann sein Können an Mathematik-Wettbewerben unter Beweis zu stellen. In den letzten zwei Jahren schaffte er es an die Mathematik-Olympiade in Südafrika (2014) und in Thailand (2015). Beide Male rangierte er sich in der oberen Hälfte der Teilnehmer ein. Auch für die diesjährige Meisterschaft in Hongkong konnte sich der Tüftler qualifizieren. «Es ist eine unbeschreibliche Erfahrung, an diese Orte reisen zu dürfen und auf Gleichgesinnte der ganzen Welt zu treffen.»

Obwohl Daniel Rutschmann bereits an einigen Wettbewerben erfolgreich war, hätte er nicht mit einem der Hauptpreise der Prämierungen der Zürcher Maturitätsarbeiten gerechnet. «Diese Nachricht hat mich völlig umgehauen!»

Die Auszeichnung bestärke ihn in der Entscheidung, ein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich zu beginnen. Auch die Zukunft wird von seinem Lieblingsfach bestimmt. «Ich werde Mathematik studieren», erzählt Daniel Rutschmann schmunzelnd. *cdv.*

Orchestrale Klänge zu Kurzfilm

Komponieren, proben, organisieren und sich dabei selbst noch das Dirigieren beibringen – die Maturaarbeit von Carmen Nuñez hatte es in sich. Die 18-Jährige stellte sich die Aufgabe, einen Animationsfilm mit einer Komposition zu vertonen. Ihr musikalisches Werk studierte die Winterthurerin mit einem 16-köpfigen Orchester und einem Frauenchor ein. Das Ergebnis präsentierte sie live an der Werkschau 2016 der Kantonsschule Im Lee.

Inspiriert wurde Carmen Nuñez vom 21st Century Symphony Orchestra, das jeweils die Hintergrundmusik eines Films live spielt, während die Geschichte über die Leinwand flimmert. Schon fünfmal sei sie im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) gewesen und habe ein solch «beeindruckendes Musikspektakel» miterleben dürfen. «Als ich das gesehen hatte, wusste ich: Das will ich auch machen.»

Anders als viele andere Maturanden begann Carmen Nuñez bereits im März 2015 mit ihrer Arbeit und wählte einen passenden Kurzfilm aus. Der Film «Contretemps», der von sechs Absolventen der École de la création numérique in Arles (Frankreich) kreiert wurde, entschied das Rennen für sich. «Das Video zeigt wunderschöne Kulissen und enthält viele Farben. Das inspirierte mich, durch



Carmen Nuñez hat bald die Matura in der Tasche. Bilder: cdv.

Musik die Gefühle der Bilder hervorzuheben.» Am Klavier kreierte Carmen Nuñez erste Melodien, die sie nach und nach zu einem Ganzen zusammensetzten. Die entstandenen Sequenzen arrangierte die Schülerin schliesslich für Querflöte, Klarinette, Posaune, Trompete, Cello, Geige, Kontrabass und den Chor.

Grosses Ziel: Filmmusikkomponistin

Trotz dem immensen Zeitaufwand bereut Carmen Nuñez ihre Themenwahl keineswegs. «Die Proben mit dem Orchester und dem Chor haben mir Spass gemacht.» Zudem habe sie auch für ihren Auftritt an der Werkschau nur positives Echo erhalten.

Ihre grosse Leidenschaft für die Musik habe sie wahrscheinlich ihren Eltern zu verdanken. Ihr Vater spielt Klavier, und ihre Mutter singt. «Seit ich denken kann, gehört Musik zu meinem Leben. Das soll auch weiterhin so bleiben. Ich habe mich entschieden, Komposition für Film und Theater an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) zu studieren.» Dafür müsse sie aber den Vorkurs an der ZHdK absolvieren.

Diesen wird Carmen Nuñez vielleicht mit dem Preisgeld des Hauptpreises der Zürcher Maturitätsarbeiten 2016 finanzieren. «So komme ich meinem Traum näher, die Hintergrundmusik der ganz grossen Filme zu komponieren.» *cdv.*

klartext: brexit oder bremain?

von Claudia Reiter

Am 23. Juni entscheiden die Stimmbürger von Grossbritannien über den Verbleib ihres Landes in der Europäischen Union. Die möglichen Folgen einer Ablehnung und damit eines Austritts – einem «Brexit» – wären für die britische und damit auch die europäische Wirtschaft tiefgreifend. Zurzeit sind Menschen, welche die EU befürworten, jedoch noch ganz knapp in der Mehrzahl.

Bei den Unternehmern stieg die Zahl jener, die sich für einen Austritt stark machen, in den letzten Wochen stetig an. 300 von ihnen haben ihr Hauptargument gegen die EU in einem offenen Brief geschildert: Die Brüsseler Bürokratie lege jedem der 5,4 Millionen britischen Unternehmen Steine in die Wege, obwohl nur eine kleine Minderheit tatsächlich Geschäfte mit der EU mache.

Anders sieht es in der Finanzbranche aus. London gilt als europäisches und globales Finanzzentrum und ist weltweit führend im ausserbörslichen Handel mit Zinsderivaten, im Devisenhandel sowie bei Schiffsversicherungen. Die Finanzbranche erwirtschaftete 2014 zwölf Prozent der gesamten britischen Wirtschaftsleistung. Neben 250 ausländischen Banken und 200 ausländischen Anwaltskanzleien haben viele Hedgefonds und Vermögensverwalter ihren Sitz an der Themse. Vertreter der Branche sprechen sich deutlich gegen einen Brexit aus. Die grösste Sorge ist der Verlust des sogenannten EU-Passes. Damit können ausländische Banken mit allen EU-Mitgliedstaaten Geschäfte machen, ohne Niederlassungen in den jeweiligen Ländern zu eröffnen. Konsultiert man die Wettbüros, ist die Tendenz bei der Abstimmung deutlicher als bei allen Meinungsumfragen.

Mehr als 70 Prozent der Briten setzt gemäss den Buchmachern nämlich auf einen Verbleib des Königreichs in der EU und damit auf einen «Bremain» (vom Englischen «to remain» – verbleiben).

Generell ist bei einem Brexit mit einer wirtschaftlich unsicheren Situation zu rechnen – immerhin verlieren die Briten damit den automatischen Zugang zu ihrem wichtigsten Exportmarkt. Zahlreiche Abkommen müssten neu verhandelt werden. Die Bank of England hat ihre Wirtschaftsprognose fürs laufende Jahr bereits von 2,3 auf 2,0 Prozent angepasst. Studien malen ein düsteres Bild. Von einem Verlust von bis zu einer halben Million Arbeitsplätzen und einer wirtschaftlichen Krise bis hin zu einer Rezession ist die Rede.

Was bedeutet ein Brexit für uns konkret? Bereits deutlich zu erkennen ist

die Abwertung der britischen Währung. Seit Anfang Dezember hat das britische Pfund um 10 Prozent verloren – Experten sprechen von einem historischen Tiefstand. Wer also in der nächsten Zeit Ferien in London plant, kann jetzt schon etwas günstiger die lokale Währung kaufen. Für eine Bestellung kann man als Bank-Linth-Kunde jederzeit Kontakt aufnehmen – der gewünschte Betrag wird innert 48 Stunden in Pfund an die Privatadresse zugestellt. Alternativ kann man auch beim Schalter vorbeischauchen und gleich alle anderen offenen Finanzfragen klären. Die Geschäftsstelle liegt mitten in der Winterthurer Altstadt am Unteren Graben 29. Ein Besuch lässt sich also ideal mit der nächsten Einkaufstour oder einem Kaffee draussen an der Sonne verbinden. Die ideale Einstimmung für die nächsten Ferien – ob nach Grossbritannien oder anderswohin.



Bank Linth LLB AG
Geschäftsstelle
Winterthur
Unterer Graben 29
Postfach, Winterthur
Telefon 0844 11 44 11
www.banklinth.ch

Claudia Reiter,
Beraterin
Privatkunden
Winterthur



Ihr Fleischfachmarkt in Winterthur



Carna Center Winterthur

Schlachthofstrasse 25, 8406 Winterthur
Tel. 052 208 99 98, Fax 052 208 99 97
shop@carnacenterwinterthur.ch, www.carnacenterwinterthur.ch

Gültig bis 14. Juni 2016

Aktionen * Aktionen * Aktionen

Neu bei uns erhältlich

Falsches Schweinsfilet

Kalbskoteletten

Kalbsplätzli Stotzen

Schweinsplätzli Stotzen, mager

Schweinschuft-Steaks



Ostschweiz
zertifiziert (ProCert)

kg	18.80
kg	49.50
kg	37.50
kg	15.90
kg	15.90

Grosses Grillsortiment
in allen
Preislagen.
T-Bone knochengereift
ab sofort erhältlich!



Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten